

Zur Ausfüllung der Balkenfelder dient entweder der ganze, halbe oder gestreckte Windelboden, von denen der erstere, sowohl wegen seiner Schwere, als auch wegen der durch die gänzliche Umhüllung der Balken mit Lehm herbeigeführten geringen Dauerhaftigkeit der letzteren nur selten angewendet wird. Der halbe Windelboden ist leichter als der vorangeführte, gestattet es auch, daß die Luft die unteren Theile der Balken und deren Füllmaterial umspült, ist aber sehr undicht, so daß der gestreckte Windelboden (Fig. 1) den einfachsten und zweckmäßigsten Abschluß für alle Ställe mit Holzdecken bildet. Die Balken können, da sie nicht gefalzt werden, schwächer sein und 1,4 bis 1,6 m von Mitte zu Mitte aus einander liegen; die auf ihnen gestreckten Spaltlatten *a* von 5 bis 6,5 cm tragen den 8 bis 13 cm starken Estrich *b* aus Strohlehm. Außer der durch Holzersparnis herbeigeführten Billigkeit und besseren Conservirung der Balken bietet der gestreckte Windelboden dadurch den Vorzug einer gewissen Feuerficherheit, daß sein Lehmestrich die ganze Balkenlage gegen das Dach abschließt, wodurch die schnelle Uebertragung eines im Bodenraum ausgebrochenen Feuers in den Stallraum verhindert und die Rettung der im letzteren befindlichen Thiere begünstigt wird.

Den selben Vortheil und ein besseres Ansehen, als der gestreckte Windelboden, bietet die Stülpedecke (Fig. 2), behufs deren Herstellung die ca. 4 cm starken und 20 cm breiten Bretter auf die 1 bis 1,25 m von Mitte zu Mitte entfernten Balken gestülpt verlegt, fest genagelt und mit 5 bis 10 cm starkem Lehmauftrage versehen werden.

Balkenwölbungen mit gewöhnlichen Backsteinen, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stein stark (Fig. 3 u. 4), sind schwer und wenig dauerhaft, erfordern ferner behufs gleichmäßiger Belastung der Balkenlage eine Dielung des Bodenraumes; sie liefern daher zwar warme und dichte, aber wenig dauerhafte und kostspielige Stalldecken.

Leichter und besser ist die Ausfüllung der Balkenfelder mittels besonders geformter Backstein- oder Tuffsteinplatten, welche entweder zwischen (Fig. 5) oder über die Balken (Fig. 6) gelegt werden.

Maffive Stalldecken bestehen entweder aus zwischen Pfeiler- und Gurtbogenstellungen gefpannten Kappen oder aus Gewölben, deren Widerlager durch Eisenträger gebildet werden, welche auf Stein- oder gemauerten Pfeilern oder gußeisernen Säulen ruhen.

Fig. 1.

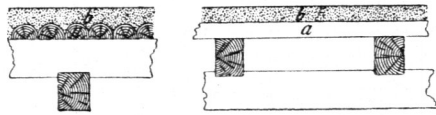


Fig. 2.



Fig. 3.

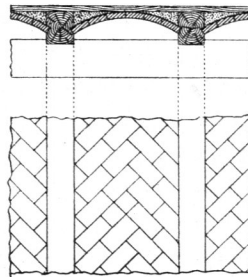


Fig. 4.



Fig. 5.



Fig. 6.



Hölzerne Stalldecken. — ca. 1/50 n. Gr.